

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 15.05.2018

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.15 Uhr (öffentl.), 23.00 Uhr (nichtöffentl.)

Ort: Ratssaal

Sitzungsleiter: Erster Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann
Anwesend: Hans-Peter Adolf, Jürgen Ascherl, Florian Baierl, Albert Biersack, Götz Braun, Salvatore Disanto, Bastian Dombret, Josef Euringer, Christian Furchtsam, Harald Grünwald, Ulrike Haerendel, Jochen Karl, Manfred Kick, Josef Kink, Alfons Kraft, Walter Kratzl, Joachim Krause, Werner Landmann, Rudi Naisar, Michaela Theis,
Entschuldigt: Gerlinde Schmolke, Armin Scholz, Kerstin Tschuck, Ingrid Wundrak
Verwaltung: Hr. Janich, Frau May, Herr Redl, Frau Stein, Herr Zettl
Presse: Hr. Stäbler, Hr. Schwalbe und eine weitere
Experten: Fr. Lebich, Hr. Nolte
Gäste: zwölf

Öffentlicher Teil:

Ö 1 **Bürgerfragestunde**

nichts

Ö 2 **Verweisung der Jahresrechnung 2017 zur örtlichen Prüfung**

Hr. Adolf beklagt die Höhe der Haushaltsreste und fragt, ob die Verwaltung nicht „wirklichkeitsgetreuer“ planen kann.

Bgm. sagt, dass viele Aufträge nicht so wie beabsichtigt vergeben werden können.

Hr. Kraft weist darauf hin, dass viele Projekte auch noch nicht abgerechnet werden konnten. Diese verfälschen das Ergebnis.

Kenntnisnahme und Verweisung an den Rechnungsprüfungsausschuss.

Ö 3 **Expertenvortrag zum Thema Mehrgenerationenhaus**

Geschäftsführerin des Alten Service Zentrums/Mehrgenerationenhauses in Eching, Frau Siglinde Lebich, gibt einen Überblick über die Entstehung und Umsetzung des Mehrgenerationenhauses in Eching. Grundlage ist ein Quartierskonzept; und solche Projekte brauchen einen Manager.

Sie erläutert die Geschichte des Projekts in Eching, die bereits 30 Jahre alt ist, und die verschiedenen Einrichtungen des MGH. Besonderheit: auch Wohngemeinschaft für Demenzkranke.

Förderung durch BMFSFJ seit 2007 – als einziges im Lkr. Freising. Partnerschaft mit Nachbarschaftshilfe und weitere Kooperationen.

Konzept zielt auf Altwerden in den eigenen vier Wänden. Unterstützt durch (bezahlte) Helferstunden.

Träger ist ein Bürgerschaftsverein; nötig ist aber Initiative der Stadtspitze und des Stadtrats. Trägerverein ist überparteilich, flexibel und breit aufgestellt.

Evtl. Fallstricke:

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit langer Laufzeit muss Kostensteigerungen berücksichtigen

Frau Haerendel bittet nochmal um Erläuterung der Dienstleistungen.

Fr. Theis hält im Fall einer Aufnahme des Konzepts die Einbindung der NBH für sinnvoll, fragt nach sinnvoller Größe und nach Fördermöglichkeiten.

Weitere Nachfragen. Hr. Kratzl berichtet von der Informationsfahrt des VdK.

Fr. Lebich sagt, man braucht Analyse, wieviel barrierefreie Wohnungen benötigt werden. Nach ihren Informationen beginnt die nächste Förderperiode 2020. Kriterien (Zugehörigkeit zur Gemeinde Eching, Wartezeit ...), um eine Wohnung zu bekommen.

Hr. Braun möchte im Fall der Verwirklichung auch für Garching „ein Konzept aus einem Guss“.

Ö 4 **Expertenvortrag zum genossenschaftlichen Wohnen**

Entfällt wg. Erkrankung des Referenten.

Ö 5 **Bürgerhaus Garching - Vorstellung Vorentwurf Restaurant**

Hr. Auscherer vom Planungsbüro Fischer erläutert die Entwürfe

- Problem bei Variante 2 (leerer Saal für Catering), dass im Außenbereich große Fläche für Versorgung bereitgestellt werden muss
- Empfiehlt auch daher Variante 1: einen Betreiber
- Bgm. sagt, dass Bewerber auch bereit wäre, einen gewissen Anteil von Veranstaltungen aus der „Pflichtbewirtung“ auszunehmen. Er möchte den Saal aber vorerst nicht einrichten (mit Ausgabetheken), um offen zu halten, wie und von wem es betrieben wird.

Erläuterungen zu den verschiedenen Varianten. Unterschied zwischen Bistroküche und Herstellung von Catering-Kost in großem Stil. Preisunterschied entsteht durch die Festeinbauten, die die Stadt im Catering-Raum machen müsste, wie Entlüfter ... Wenn man Installationen gemäß Var. 1 vorbereitet, muss man das aber vorerst nicht einführen.

Hr. Baierl kritisiert, dass Var. 2 nicht wirklich machbar sei, Fr. Stein weist das zurück.

Abstimmung: Landmann, Adolf und Kraft für Variante 1, der Rest für Variante 2.

Ö 6 Einführung einer Sicherheitswacht in Garching

Abgesetzt.

Ö 7 Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen der EWG: Stadträte Fr. Tschuck und Hr. Dombret

Hr. Dombret erläutert nochmal den Hintergrund. Eine tiefgehende Kontrollfunktion muss nicht sein, aber er möchte Klarstellung, wie weit die Kontrolle durch die Stadträte gehen soll.

Hr. Krause weist darauf hin, dass weitergehendes Kontrollrecht bedingen würde, die Gesellschaftsform zu ändern.

Hr. Ascherl sagt, dass mit dem „schwachen“ Recht die Entsendung wenig Sinn macht.

Hr. Grünwald sagt, wenn es keine Problemanzeige gäbe, gebe es auch den Antrag nicht. Er möchte eine Ergänzung, dass wirklich alle Protokolle von Besprechungen den Stadträten umgehend vorgelegt werden.

Hr. Dombret weist darauf hin, dass ihnen Akteneinsicht schon verweigert wurde.

Der Beschluss, dass sie an allen Besprechungen teilnehmen dürfen, wird ergänzt um den Passus, dass sie auch alle Gesprächsprotokolle umgehend und ungefragt erhalten.

Ö 8 Anträge aus den Bürgerversammlungen

Antrag von Klaus Grosch - Parallelstraße zur B 471

Verwaltung verweist auf geplante Verkehrsmaßnahmen

Antrag von Grosch auf Errichtung eines Feststadls in Hochbrück

Verwaltung möchte das in einem Gesamtkonzept aufgehen lassen und lehnt den Einzelantrag daher ab

Antrag von Dr. Ochs auf Erfassung des Stromverbrauchs der kommunalen Liegenschaften

Verwaltung (Hr. Marquard) will das mit einem Praktikanten ermitteln

Hr. Adolf verweist auf den „Skandal“, dass seitens der Verwaltung das vom Klimaschutzkonzept vorgeschriebene Monitoring nicht erfolgt ist. Er schlägt vor, dass die Energieagentur München-Ebersberg mit ihrem Sachverstand hinzutreten sollte, um konkrete Maßnahmen vorzunehmen.

Fr. Theis fragt anlässlich dieses Falls nach der Digitalisierung im Rathaus. Sie weist auch darauf hin, dass diese Daten künftig gepflegt werden sollten.

Antrag von Hr. Kirchner auf Prüfung einer Tempo30-Zone an der Freisinger Landstr./Münchener Str.

Hr. Disanto beschwert sich, dass der Antrag der CSU auf LKW-Durchfahrverbot nicht so behandelt wurde.

Abstimmung: Anträge von Kirchner und Ochs werden angenommen; die anderen entsprechend der Verwaltungsvorlage abgelehnt (gegen Hr. Disanto).

Ö 9 **Mitteilungen aus der Verwaltung**

- Wieviel Geld wurde für Einsätze der Feuerwehr (Fehlalarme) nicht beigetrieben (RPA)?

Ca. 5000 Euro sagt der Bgm.; bis Jahresende ist Verwaltung wieder auf dem Laufenden.

-Anfrage von Hr. Naisar zum Stadtarchiv
Archivarsstelle ist ausgeschrieben.

Ö 10 **Anfragen und Anträge**

- Hr. Ascherl fragt nach „Gebetseinrichtung“ in der Münchener Str. 33 und bittet um Prüfung, ob diese Einrichtung genehmigt und mit entspr. Dienstbarkeiten versehen ist.
- Hr. Adolf fragt, warum Poller am Maibaumplatz dauerhaft unten ist. Die Bodenstrahler für den Maibaum sind kaputt und müssen repariert werden. Die Fahrradständer wären regelmäßig zu warten.
- Hr. Kratzl fragt nach, ob Tiefgaragen unterm Bürgerplatz kontrolliert wurden. Bgm. sagt, dass LRA die Besitzer wg. der widerrecht. errichteten Mauer angeschrieben hat.
- Hr. Landmann fragt nach gesperrter Treppe an der Autobahnbrücke. Ist lt. Herr Zettl aus Sicherheitsgründen gesperrt, muss evtl. mit neuem Material erneuert werden.
- Hr. Braun plädiert mitzumachen beim Stadtradeln.